



## Beschlussvorlage

Vorlage: <b>BV/0502/2017</b>		Datum: 28.08.2017	
<b>Baudezernent</b>			
Verfasser:	61-Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung	Az.: 61 VP	
<b>Betreff:</b>			
<b>Fahrradstellplatzanlage für Pendler am Hauptbahnhof/ Ausgang West</b>			
Gremienweg:			
28.09.2017	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
19.09.2017	Fachbereichsausschuss IV	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
18.09.2017	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen

### Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, eine umschlossene Fahrradgarage im Bereich des Hauptbahnhofs/ Ausgang West bis zur Realisierungsreife zu planen und die Ausführung zu betreiben. Die neue Anlage soll vorhandene Einzelboxen ersetzen. Weiterhin verwendbare Fahrradboxen sind an andere geeignete Orte im Stadtgebiet (z.B. Haltepunkt Stadtmitte, P+R-Platz Oberwerth) zu verlegen und zu gleichen Bedingungen an Interessenten zu vermieten.

### Begründung:

Grundsätzlich hat in den vergangenen Jahren die Abstellsituation von Fahrrädern an Bahnhöfen und sonstigen ÖPNV-Knotenpunkten an Bedeutung gewonnen. Diebstahlsichere und witterungsgeschützte Anlagen stellen einen wichtigen, unverzichtbaren Baustein im Radverkehrssystem dar. Sie stützen dauerhaft eine umweltfreundliche Mobilität mit den Komponenten Zu-Fuß-Gehen, Radfahren sowie Bahn-/ Busnutzung.

Aus einer Potenzialanalyse aus 2009 geht hervor, dass am Hauptbahnhof Koblenz der längerfristige Bedarf für rund 400 Abstellplätze besteht. Diese wären in einer Fahrradstation unterzubringen, in der darüber hinaus noch weitere Serviceangebote wie Fahrradreparatur, Ersatzteilverkauf u.a. untergebracht werden können. Vorbilder sind z.B. an den Bahnhöfen in Ingelheim und Bonn zu besichtigen. Derzeit ist die Realisierung einer solchen Fahrradstation am Koblenzer Hauptbahnhof nicht absehbar.

### Ausgangssituation/ Bestand:

Die derzeitige Fahrradboxenanlage, bestehend aus Modellen der 90-er Jahre, erweist sich seit geraumer Zeit als sehr wartungsanfällig. Zudem besteht infolge der geringen sozialen Kontrolle ein hoher Aufwand für das Reinigen der unmittelbaren Umgebung. Der häufig anzutreffende, unhygienische Zustand stellt für die Nutzer eine Zumutung dar.

Derzeit sind die 29 verfügbaren Fahrradboxen vermietet. Außerdem liegt eine Warteliste von 15 Interessenten vor. Die Nachfrage nach diesem Angebot steigt tendenziell an. Bei gezielter Bewerbung durch die Stadtverwaltung ist mit einem weiteren Anstieg zu rechnen.

Die Jahresmietgebühr beträgt 120 EUR (im Januar 2017 von zuvor 80 EUR erhöht).

#### *Planung:*

Mit dem Ziel einer Erhöhung der angebotenen Abstellkapazitäten ist eine umschlossene, zaunartige Sammelgarage vorgesehen (siehe Maßnahmenbeschreibung in der Anlage). Als bevorzugte Fläche kommt der Bereich unter der Ständerstraße B 9 infrage, in welchem sich derzeit noch 7 in 2015 beschaffte Fahrradboxen und frei zugängliche Fahrradabstellanlagen (Bügel) befinden. Zur optimalen Positionierung kann die Anpassung der vorhandenen Motorradparkplätze erforderlich werden, wobei die Stellplatzanzahl für Motorräder dort nicht verringert werden darf. Die offen zugänglichen Fahrradabstellanlagen (Bügel) werden an den gegenwärtigen Standort der aufzunehmenden Fahrradboxen verlegt.

Die geplante Fahrradsammelgarage wird mit einem ordnenden Doppelstocksystem ausgestattet, durch welches sich der verfügbare Raum auch in der Höhe effizient ausschöpfen lässt. Das Hebesystem gewährleistet dem Nutzer eine unkomplizierte Handhabung, wenn das Fahrrad in die 2. Ebene angehoben werden muss. Dem Mieter wird für dessen Fahrrad ein fester Standort innerhalb der Anlage zugewiesen. Für die Öffnung der Zugangstüre erhält er bei Vertragsschluss einen Schlüssel.

Zur Erhöhung der Sicherheit gegen Diebstahl, Vandalismus und unzulässige Nutzung wird die Anlage mit einer Videoüberwachung ausgestattet. Je nach Notwendigkeit werden Leuchten ergänzt. Für die Erstellung ist eine Baugenehmigung zu erlangen.

#### *Kosten/ Finanzierung/ Förderung:*

Der Vergleich zur Beschaffung von einzelnen Fahrradboxen für ca. 1.600 EUR je Box erweist sich als kosteneffizient, insofern die Herstellung des einzelnen Abstellplatzes im Rahmen einer Sammelgarage ca. 1.100 EUR kostet. Der Markt bietet inzwischen hierfür attraktive Modulsysteme an.

Die Kosten für eine modulartige Sammelgarage mit 36 Abstellplätzen werden auf ca. 40.000 EUR veranschlagt. Auszahlungsmittel in Höhe von 40.950 EUR stehen im Investitionshaushalt 2017 beim Projekt Q660012 „Verkehrsverbessernde Maßnahmen Radwege“ zur Verfügung (Ansatz 2017: 35.000 EUR sowie Restmittel aus Übertragungen: 5.950 EUR).

Die Verwaltung wird bis Ende September 2017 (Antragsschluss) vorsorglich, vor Beschlussfassung durch den Stadtrat, einen Förderantrag an das Bundesumweltministerium richten. Die geplante Maßnahme kann gemäß der Kommunalrichtlinie ("Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative") eine Förderung von bis zu 50 % der anrechenbaren Kosten erfahren.

Aus zeitlichen Gründen wird die Beratungsfolge von FBA IV und HuFA getauscht.

#### **Anlage:**

Maßnahmenbeschreibung mit Kostenschätzung